

Inhalt

1	Definition des Fachgebietes	1	9	Gesundheitspolitische Impulse und aktuelle Entwicklungen im Fachgebiet	11
2	Aufgabenstellung	1	10	Patienten und ihre psychischen Störungen	14
3	Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	2	10.1	Internationale Klassifikation von Krankheiten (ICD-10)	14
4	Klinische Wurzeln und Forschungstraditionen	2	10.2	Wichtige Störungsbilder	15
5	Begriffsgeschichte	3	11	Erklärungsansätze für die Erkrankungen	22
6	Publikationsorgane	5	11.1	Entwicklungspsychiatrische Erklärungsmodelle	22
7	Die Entwicklung zum eigenständigen Fachgebiet	5	11.2	Genetische und nicht genetische organische Faktoren und Umwelteinflüsse	22
8	Internationale Mitglied- schaften und Verbände	10	12	Klassifikation, Leitlinie, Dokumentation	28
			12.1	Multiaxiales Klassifikations- schema (MAS)	28
			12.2	Operationalisierte Psycho- dynamische Diagnostik	28
			12.3	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)	28

12.4	Klassifikation Zero to Three	29	17	Struktur und Organisation der Versorgung	50
12.5	Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen.	29	17.1	Versorgungsformen	50
12.6	Basisdokumentation (BADO)	30	17.2	Statistik der voll- und teil- stationären Versorgung.	64
			17.3	Vor- und Nachsorge	68
13	Diagnostik	37	17.4	Personelle Strukturen	68
13.1	Zweck und Ablauf	37	17.5	Finanzierung.	69
13.2	Maßnahmen	39			
13.3	Bedeutung und Entwick- lungstendenzen	40	18	Die Beziehung des Fachgebietes zu Nachbargebieten	70
14	Therapie	41	18.1	Erwachsenenpsychiatrie	70
14.1	Mehrdimensionales integriertes Behandlungsprogramm als Prinzip	41	18.2	Pädiatrie	72
14.2	Psychotherapie	44	18.3	Andere Fachrichtungen in freier Praxis	73
14.3	Medikamentöse Therapie und andere somatische Behandlungsansätze	46	18.4	Psychologie	74
14.4	Weitere therapeutische und pädagogische Verfahren und Psychoedukation	47	18.5	Frühförderstellen	74
14.5	Rehabilitation	48	18.6	Jugendhilfe und Erziehungsberatungsstellen	75
15	Prävention	48	18.7	Schulische Einrichtungen, (Sonder-)Pädagogik	76
			18.8	Jugendämter	77
			18.9	Gesundheitsämter	77
			18.10	Gerichte	78
16	Begutachtung	49			

19	Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung	78	22.2	Fort- und Weiterbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit	95
19.1	Ausbildung	78	22.3	Forschung und Lehre	96
19.2	Weiterbildung	79	22.4	Stiftung „Achtung! Kinderseele“	97
19.3	Akademie für Weiter- und Fortbildung	82	23	Ethik	99
19.4	Fortbildung	83	24	Texte zu spezifischen kinder- und jugendpsychiatrischen Fragestellungen	102
20	Forschung	83	24.1	Zur Situation und Geschichte des Fachgebietes	102
20.1	Bedeutung und Zunahme	83	24.1.1	30 Jahre Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	102
20.2	Inhalte und Methoden nach entwicklungspsychiatrischer Sichtweise	86	24.1.2	50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie	104
20.3	Entwicklungstendenzen	88	24.1.3	30 Jahre Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	105
20.4	Ehrungen und Forschungspreise ...	89	24.1.4	Kinder- und Jugendpsychiatrie im Nationalsozialismus	108
21	Internationale Entwicklung	91	24.1.5	Auf dem Weg zu einer „Europäischen Kinder- und Jugendpsychiatrie“	110
21.1	Organisation als Fachgebiet und wissenschaftlicher Austausch	91	24.2	Zur Qualitätssicherung und zu den Leitlinien kinder- und jugendpsychiatrischer Versorgung	113
21.2	Weiterbildung in Europa	92	24.2.1	Perspektiven kinder- und jugendpsychiatrischer Versorgung	113
21.3	Internationale Zeitschriftenorgane der Fachgesellschaften	92			
22	Zukunftsperspektiven und Empfehlungen	92			
22.1	Versorgung	92			

24.2.2	Das Psychotherapeutengesetz	115	24.3.3	„Therapeutisches Drugmonitoring“, eine Strategie zur Verbesserung der Arzneimittelsicherheit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	151
24.2.3	Psychotherapeutengesetz: Herausforderungen für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.	117	24.3.4	„Leitlinien zur Kooperation zwischen dem Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psycho- therapie und der Pharma- zeutischen Industrie“	152
24.2.4	10 Jahre „Psycho- therapeutengesetz“	120	24.3.5	Psychotherapie-Weiterbildung in der Kinder- und Jugend- psychiatrie	155
24.2.5	Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) in Deutschland	125	24.4	Stellungnahme zur Gewalt	157
24.2.6	Versorgung von geistig behinderten Kindern und Jugendlichen mit und ohne zusätzliche psychische Störungen in Deutschland	132	24.4.1	Ursachen und Prävention von Gewalt	157
24.2.7	Präventive Kinder- und Jugendpsychiatrie	135	24.4.2	Jugendliche Gewalttäter und Amoklauf	159
24.2.8	Sind Patienten Kunden? oder Wohin treibt unser Gesundheitswesen?	137	24.5	Forensik und Begutachtung	162
24.2.9	Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.	138	24.5.1	Glaubwürdigkeitsbegutachtung.	162
24.2.10	Benötigen wir Leitlinien in der testpsychologischen Diagnostik in der Kinder- und Jugend- psychiatrie?	140	24.6	Forschung und Habilitation.	167
24.2.11	Die ICF und ihre Relevanz für die Kinder- und Jugend- psychiatrie	142	24.6.1	Memorandum zur Verbesserung der Forschungsleistung und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie.	167
24.3	Psychotherapie und Pharmakotherapie psychischer Störungen.	145	24.6.2	Forschungsleistung der deutschen Kinder- und Jugend- psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie 2003–2008	177
24.3.1	Psychotherapie für Kinder und Jugendliche.	145	24.6.3	Lehre und Weiterbildung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	182
24.3.2	Die Massenmedien und unsere Kinder	149	24.6.4	Wissenschaftliche Redlichkeit psychiatrisch-psycho- therapeutischer Forschung in der Kinder- und Jugend- psychiatrie	184

24.6.5	Memorandum zur Antragstellung und zum Gutachterverfahren der DFG	185	24.8.6	Ethische Richtlinien zur Veröffentlichung von Kasuistiken	222
24.6.6	Kinder- und jugendpsychiatrische Forschung, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Veröffentlichungspraxis	188	24.8.7	Forschung auf dem Gebiet der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	224
24.6.7	Die Bedeutung der Lehre im Spannungsfeld zwischen „Evidence-based Medicine“ und „Experience-based Medicine“	192	24.8.8	Resolution zur Sicherung der seelischen Gesundheit von Kindern	225
24.7	Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie	202	24.8.9	Autismus und andere tiefgreifende Entwicklungsstörungen	227
24.7.1	Hilfen zur Teilhabe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche müssen erhalten bleiben	202	25	Kliniken und Tageskliniken	231
24.7.2	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	204	26	Geschäftsstellen der Verbände	246
24.8	Ethik	215	27	Fachgesellschaften und Berufsverbände	247
24.8.1	Ethik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	215	28	Kompetenznetze, Elternverbände und Selbsthilfegruppen	248
24.8.2	Gemeinsame Ethik-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Bundesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärzte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und des Berufsverbandes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	217	29	Literatur	251
24.8.3	Redlichkeit in der Wissenschaft	218	30	Zeitschriften	254
24.8.4	Regeln/Empfehlungen für das Abgeben von Stellungnahmen durch Kinder- und Jugendpsychiater in der Öffentlichkeit, speziell in den Medien	220			
24.8.5	10 Jahre Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes	221			